



Der Cronenberger Männerchor präsentierte sich in bestem Licht: Am Sonntag trat das Ensemble in der Stadthalle auf.

Foto: Gerhard Bartsch

Cronenberger Chor singt in Elberfeld: Ein echtes Vergnügen

WEIHNACHTSKONZERT | Ihr Auftritt ist aus der Adventszeit nicht wegzudenken: Am Sonntag begeisterten die Cronenberger in der Stadthalle.

Von Julia Perkowski

Am Sonntag hatte der Cronenberger Männerchor in die Historische Stadthalle am Johannisberg eingeladen. Freunde und Anhänger des Chores waren dabei, als der Chor unter der Leitung von Artur Rivo das Weihnachtskonzert anstimmte.

Zur Unterstützung waren diesmal auch Han-Louis Meijer am Flügel und Edmund Zelotes Toliver als Bass-Solist aus den Niederlanden angereist. Mit klassischen Weihnachtsliedern von Georg Friedrich Händel, Herman Ophoven, Ludwig van Beethoven

und Joseph Schnabel überzeugte der Cronenberger Männerchor in der gewohnten Qualität und brachte eine besondere Weihnachtsstimmung zu den Besuchern in der Stadthalle.

„Fröhliche Weihnachtszeit“: Die perfekte Einstimmung auf das Fest

„Doch wer mag ertragen den Tag seiner Ankunft“, die Arie aus „Der Messias“ von Händel, gab einen ersten Vorgeschmack auf das Können Tolivers. Mit geschlossenen Augen, ein wenig wie in eine andere Welt versunken, genossen die Gäste die Gesänge der rund 60 Akteure auf der

Stadthallen-Bühne. Schon in der Pause waren viele Besucher überzeugt, auch das Weihnachtskonzert im kommenden Jahr zu besuchen. Besonderen Anklang fanden die Soli von Edmund Zelotes Toliver. Auch der kurzfristige Programmwechsel von Rossinis „Quoniam“ zu „Maria durch ein Dornwald ging“ lies ein bewunderndes Raunen durch den Raum gehen.

Zwei Stunden klassisches, weihnachtliches Musikvergnügen – für die Anhänger des Cronenberger Männerchores eines der schönsten Konzerte im Jahr. Und auch wenn der Chor nur einmal die Woche probt und mit Solist und Flügel gemeinsam nur eine Probe absolvieren konnte – durch Professionalität und jahrelange Erfahrung funktionierte das

■ IM NETZ

KONTAKT Nähere Infos zum Cronenberger Männerchor gibt es im Netz unter

www.cronenbergermaennerchor.de

Zusammenspiel perfekt und bescherte den Besuchern einen Adventssonntag, der seinesgleichen sucht.

„Oh Tannenbaum“ als gemeinsamer Abschluss von Chor und Besuchern und die Schlussakorde von Werner Goedeckes „Fröhliche Weihnachtszeit“ ließen die Besucher beschwingt und mit großer Vorfreude auf die Weihnachtsfeiertage nach Hause gehen.



+++ **Eindrucksvoll und imposant** – ist die Historische Stadthalle am Johannisberg. In Wuppertals guter Stube, oberhalb der Elberfelder Innenstadt gelegen, finden die großen Veranstaltungen und Events statt, die dem Terminreigen der ber-

gischen Metropole ihre Würze geben. In diese Reihe gehören alljährlich auch die **Konzerte des Cronenberger Männerchors**, der dabei ebenso eindrucksvoll und imposant, wie die Stadthalle selbst, seinen Platz auf der hell erleuchteten Bühne

findet. Am letzten Sonntag hatten so die Sänger aus Cronenberg wieder zu ihrem **traditionellen Weihnachtskonzert** eingeladen und verwöhnten die Zuhörerinnen und Zuhörer mit vielstimmigem und exzellentem Chorgesang. Unter der Gesamt-

leitung von Chordirektor Artur Rivo trugen neben dem gastgebenden Männerchor aus Cronenberg wieder Prof. Han-Louis Meijer am Flügel und der Bass-Solist Dr. Edmund Zelotes Toliver zum Gelingen des stimmungsvollen Abends bei. +++

+++ Am Ende des Konzerts sammelte der Cronenberger Männerchor für die **Unterstützung des Kinderhospiz in Küllehahn**, nachdem zur Pause Zita Höschen als Vertreterin der Wuppertaler Caritas den Gästen in der Stadthalle das Projekt noch einmal näher gebracht hatte. Die Sammlung erbrachte 2545,- Euro. +++

CMC Konzert mit „tollem Doktor“

Beim traditionellen Konzert des Cronenberger Männerchores avancierte Solist Dr. Edmund Zelotes Toliver in der Stadthalle zum Publikumsliebling.

Wuppertal. Traditionell am dritten Advent lud der Cronenberger Männerchor (CMC) auch in dieser Adventszeit wieder zum großen Weihnachtskonzert ein. Auf der Bühne in der gut gefüllten Historischen Stadthalle, begleitet am Flügel von Prof. Han-Louis Meijer und dem CMC-Dirigenten Artur Rivo, hatten die Herren als Solisten ein echtes Ass im Ärmel.

In seiner Begrüßungsrede kündigte Chorsprecher Bernd Tigges Großes an: „Wenn wir schon einen Professor am Flügel haben, leisten wir uns bei diesem Konzert einen Doktor als Solisten.“ Mit Dr. Edmund Zelotes Toliver traf der Männerchor voll ins Schwarze: Der erfahrene Sänger, welcher schon in der ganzen Welt mit Klassik vieler Genres auftrat, brillierte auch in Wuppertals guter Stube.

Auf dem abwechslungsreichen Programm standen verschiedene klassische Werke, darunter Ludwig van Beethovens „Die Ehre Gottes aus der Natur“ und eine Messe von Gioachino Rossini.



An der Seite des CMC die Hauptdarsteller: Prof. Han-Louis Meijer (li.), Artur Rivo (2.v.li.) und Bass Dr. Edmund Zelotes Toliver (2.v.r.).

Während der Chor mit seiner klaren Mischung aus vielen Stimmlagen überzeugte, war es Edmund Zelotes Toliver mit seiner tiefen, kraftvollen Bassstimme, die nach Stücken aus „Porgy and Bess“ von George Gershwin klang, dann aber doch zuerst durch deutsche Klassik wie eine Arie aus dem „Messias“ von Georg Friedrich Händel zu Beifallsstürmen hinriss.

Der **BAS** überzeugte besonders mit „Maria durch ein Dornwald ging“ und von Stephen Adams „Jerusalem“. Nach der Pause wurde das Repertoire dann weihnachtlicher. „Das Licht der Welt“ von Engelbert Humperdinck erklang genauso, wie zahlreiche Weihnachtslieder, die inzwischen zu Klassikern geworden sind. Der hünenhafte Solist ließ sich nun auch zu

englischsprachigen Weihnachtsliedern hinreißen. „City Calleeed Heaven“, „Sweet, little Jesus Boy“, „I wonder as I wander“ und „Ride on King Jesus“ erfüllten den historischen Prachtbau mit seiner atemberaubenden Stimme. Bei „O Tannenbaum“ durften auch die Zuhörer mitsingen und auch Leiter Artur Rivo schien sichtlich Spaß an seinem „vergrößerten“ Chor zu haben.

Das Weihnachtskonzert des CMC endete nach mehr als zwei Stunden und wird wohl bei vielen Besuchern noch lange in Erinnerung bleiben. So klangvirtuos hatten sich viele Besucher diese Musikaufführung am Anfang wohl nicht vorgestellt.

(mue)

CMC Nochmals über 2.500 Euro fürs Kinderhospiz

Das geplante Kinderhospiz Kühlenhahn liegt dem Cronenberger Männerchor (CMC) ganz offen am Herzen: Nachdem Vorsitzender Bernd Tigges und seine Männer bereits den Reinerlös der 1. Bergischen Chornacht in Höhe von 14.000 Euro zugunsten des Projekts an der Kaisereiche spendeten (die CW berichtete), setzte der Cronenberger Renommierchor jetzt einen drauf: Auch im Rahmen seines Weihnachtskonzerts in der Historischen Stadthalle sammelte der CMC für das Kinderhospiz.



Nicht zuletzt weil die Bethe-Stiftung noch bis 13. Januar alle Spenden bis zu einer Höhe von jeweils 3.000 Euro zugunsten der Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land verdoppelt, nutzte der Männerchor seinen letzten Auftritt des Jahres vor großer Kulisse,

Verdoppelungs-Aktion

Die Bethe-Stiftung doppelt alle Spenden bis zu einer Höhe von jeweils 3.000 Euro für das Kinderhospiz-Projekt. Die Verdoppelungsaktion geht bis **13. Januar 2012** und hat ein Gesamtvolumen von 200.000 Euro. Das Spendenkonto der Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land hat die **Nummer 979 997 bei der Stadtparkasse Wuppertal (BLZ 330 500 00)**. Online kann unter www.caritas-wsg.de gespendet werden. Achtung: **Stichwort „Kinderhospiz – Verdoppelungsaktion“** nicht vergessen!

um noch einmal mit der Spendenbüchse „zu klappern“. Hierzu hatte der CMC Zita Hoeschen von den Caritas-Hospizdiensten eingeladen, die das Publikum informierte und um Spenden warb. Das Zusammenspiel der Cronenberger Sänger und der Caritas-Botschafterin klappte: Am Ende des Weihnachtskonzertes landeten noch einmal 2.545 Euro für das Kinderhospiz in den Sammelbehältern – dank der Bethe-Stiftung können sich Zita Hoeschen und ihre Mitstreiter also über rund 5.100 Euro freuen. Wenn das gepaart mit dem festlichen CMC-Konzert kein schöner dritter Advent war...!

Ein Erfolg mit „Doppler-Effekt“

Männerchor verzauberte das Publikum und sammelte fürs Kinderhospiz

(urs). Bereits die erste Ausgabe der Bergischen Chornacht im September dieses Jahres, organisiert vom Cronenberger Männerchor, sorgte für anhaltende Begeisterungstürme. Jetzt legte der Traditionschor mit seinem Weihnachtskonzert in der Historischen Stadthalle noch einmal nach.

Lockten im September 18 Chöre über 1.000 Zuschauer in den Großen Saal am Johannisberg, füllten nun allein die Cronenberger mit ihrem traditionellen Weihnachtskonzert die Ränge. Unter der Leitung von Chordirektor Artur Rivo entführten die Südhöhenstimmen das Publikum in die musikalische Advents- und Weihnachtszeit.

Unterstützt wurde das Ensemble dabei vom Pianisten Han-Louis Meijer und dem Bass-Solisten Edmund Zelotes Toliver. Im Anschluss an das Konzert sammelte der Cronenberger Männerchor für das geplante Kinderhospiz. Über 2.500 Euro klingelten dabei in der Kasse.

Bereits der Reinerlös der Chornacht brachte über 14.000 Euro für das Kinderhospiz auf Küllenhahn ein. Mit der Ver-



Der Cronenberger Männerchor feierte in der Stadthalle ein musikalisches Fest.

Foto: Urssu

dopplungsaktion der Bethe-Stiftung kamen noch 3.000 Euro hinzu.

● Noch bis Mitte Januar verdoppelt die Wuppertaler Bethe-Stiftung alle Spenden für das ge-

plante Kinderhospiz auf Küllenhahn bis zu einer Höhe von jeweils 3.000 Euro. Die Aktion hat ein Gesamtvolumen von insgesamt 200.000 Euro. Das Spendenkonto der Kinderhospiz-Stif-

tung Bergisches Land lautet 979 997, Bankleitzahl 330 500 00 bei der Stadtparkasse Wuppertal. Als Verwendungszweck bitte „Kinderhospiz-Verdoppelungsaktion“ angeben.